

Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Berlin, 28. Juni. (Abgeordnetenhaus.) Der Kultusminister glaubt, das Haus habe das Bedürfnis, nach den vielen geschickelten Worten die That, die Zustimmung folgen zu lassen. (Zustimmung.) Eine Erklärung, daß die Regierung nicht wieder auf Bestimmungen, wie sie für etwa abzuheben Artikel 4 enthalte, zurückkommen wolle, könne er nicht abgeben; inebß das könne er versichern, daß innerhalb der Regierung eine Erwägung stattgefunden habe, welche auf eine solche Eventualität schließen laße; es sei dies bei der kurzen Dauer, für welche man das Gesetz wolle, auch nicht anzunehmen.

Paris, 26. Juni. Der „R. B.“ wird telegraphirt: Die Rede, welche Gambetta am 21. Juni in der Deputirtenkammer, für Ertheilung der vollständigen Amnestie hielt, wurde heute in Paris und in ganz Frankreich durch Wauerungsdruck bekannt gemacht.

Paris, 27. Juni. Ein Provisor soll eine Proclamation der Militärbehörde öffentlich angeschlagen worden sein, in welcher es allen Einwohnern der Gegend verboten wird, sich zu Gunsten der Abtretung von Provenças oder eines andern Theils von Cypris an Griechenland zu erklären.

Rom, 26. Juni. Das Individuum, welches gestern mit Steinen nach der Ministerloge warf, heißt Corbioliani und war vorgestern aus Bierbo eingetroffen. Nach dem ersten mit ihm angestellten Verhöre zu schließen, scheint er sich nicht um eine individuelle That zu handeln, da Corbioliani dem Richter erklärte, sich gestern Abend Entfaltungen machen zu wollen. Seine Antworten waren jedoch widersprechend. Man fand einige kompromittirende Briefe und ein Messer bei ihm.

London, 25. Juni. Wie dem „Reiter'schen Bureau“ aus Cairo d. 23. d. gemeldet wird, dürfte die erste Redaction des Kandidationsgesetzentwurfs in der nächsten Woche beendet werden. Bezüglich der schwedischen Nachrede wurde beschlossen, daß diejenigen, welche ein Urtheil gegen die Regierung ertheilt haben, 12 Pro. bis zum 15. April 1880 gestraft werden sollen, die übrigen Kläuber dagegen nur 5 Pro. Nach einer Meldung der „Daily News“ aus Alexandria hat der König von Aegypten mit Aegypten Frieden geschlossen. Das Verhör hat mit 101 gegen 90 Stimmen die zweite Lesung der Bill betreffend die Legalisirung der Ehe eines Wittwers mit der Schwester seiner verstorbenen Frau verworfen.

Konstantinopel, 21. Juni. Die europäische Kommission für Strammeln hat gestern die erste Beratung des Provinzialstatus begonnen und 18 Artikel desselben mit einigen Aenderungen angenommen.

Halle, den 26. Juni.

— Vergangenen Sonntags Nachmittag von 5 bis gegen 8 Uhr hatte Herr Musiklehrer R. Knipper im „Pfalz“ ein Schießgarden eine musikalische Unterhaltung veranstaltet, bei welcher vorgedruckte Schüler und Schülerinnen der Knipper'schen Musikschule, sowie die Herren Konzertmeister Wolff (violin) (Violone) und G. Bielewicz (violin) mitwirkten. Das durchweg aus klassischer Musik zusammengestellte Programm wird ermahnen darauß Beethoven's Assur-Contra, Mozart's Gaur-Trio und Dmol-Fantastie, Bach's kleine Ode, Juge, sowie dessen Allemande und Sarabande in Gdur, Weber's Zübelouvertüre für 2 Flügel zu 8 Tönen, und Wäls Oboestück für 4 Oboen, machte einen sehr vortheilhaften Eindruck und konnte die Erwartungen ziemlich hoch. Zu unierer Freude sei bemerkt, daß die Ausführung des Programms nicht hinter der Erwartung zurückließ und daß die Schüler und Schülerinnen sowohl im Einzel- als im Zusammenpiel durch guten Anschlag und Bekundung technischer Fertigkeit der Knipper'schen Musikschule das beste Zeugnis erhielten, inebß der rühmliche Beifall, welchen das höchst erschickene Publikum zum Schluß spendete, ein wohlverdienter zu nennen war. Dagegen können wir nicht unterlassen, von neuem darauf aufmerksam zu machen, daß wir es bei weitem auch zu vortrefflichen Produktionen von Schülern für unilathatisch halten, zwischen den einzelnen Vöcken zu applaudiren. Das unermüdeliche Mehr oder Winder des Beifalls, welches hierdurch

dem Einzelnen sich Produzierenden zufällt kann dann nur allzuwenig zur Ueberhebung auf der einen, zur Entmutigung auf der anderen Seite führen und die weiteren Studien der Bernehmenden nachtheilig beeinflussen, während ein Spielan an Schäfte, der übrigens dem Lehrer die Bernehmenden der Schüler aus sich gleichmäßig auf alle Ausführende vertheilt. — Während die erwählten Produktionen im Saale des „Pfalz“ Schießgarden vor sich gingen, fand draußen, unter den lichten Bäumen des wärdlich amuthigen und zu öfters Bemerklichen einladenden Gartens unter Leitung des Herrn Pastor Jordan ein großes Schachfest statt, an welchem sich schätzungsweise über 200 Kinder betheiligten, so daß dem rühmlich Wirth des Etablissements, Herr Kramer, wirklich alle Hände voll zu thun hatte, um dem Wohle seiner großen und kleinen Gäste gerecht zu werden. Die Kleinen allein hatten drei große Wälder voll Kaffee konsumirt!

— Am letzten Sonntag den 27. Juni hielt der Krieger-Verein zu Weidlich sein jährliches Sitzungsfest ab. Hierzu waren Einladungen an die umliegenden Vereine, namentlich auch an die Hallische Kriegerkameradschaft ergangen. Von letzterer hatten sich nicht alle die Bernehmenden der Kameradschaft gebührenden Vereine, sondern auch Mitglieder derselben eingefunden, außerdem war der Krieger-Verein Halle vertreten. Das Fest mit Konzert u. c. einer Anrede des Bezirksvorstandes verlief in würdiger Weise.

— Im Lokal-Verkehr der Thüringer Eisenbahn werden bei Vergnügungsfahrten in Begleitung ihrer Lehrer je zwei Schüler ohne Unterricht des Meers an ein Billet in den Besonderen Wagen für die Abreise zusammengehört. Diese sind im Ganzen durch die begleitenden Lehrer zu erfolgen, auf welche die Ermäßigung ebenfalls Anwendung findet. Rechtzeitige Anmeldung hat vor der Fahrt beim Bahnhofsvorsteher zu geschehen und bleibt der Lehrer dafür verantwortlich, daß die Vergnügung nur bei den dazu berechtigten Personen eintritt. Andere Begleiter als Lehrer sowie Schüler von Privatschulen sind ausgeschlossen.

— Dem Vernehmen nach wird die seit ca. einem Jahre beschlossene Einmündung in den West-Prantzer Tages-Schneidungen Vernehmungen III. Klasse mitzuführen, von 1. Juli er. wieder aufgehoben.

— Gestern morgen 6 Uhr wurden auf diesem Bahnhofe 60 Briefkästen, welche der Restaurateur Böhm von Ernst wieder gelangt hatte, freigegeben und lagen nach verschiedenen Richtungen.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag fand auf dem Marktplatz eine größere Schlägerei zwischen rohen Burichen statt, die sich auf brutale Weise vorher in einer Restauration benommen und die Wirthschaftsgegenstände demokirt hatten. Jeder ist hierbei einen Soldaten der hiesigen Garnison eine ärgere Verwundung durch einen Militär erlitten worden. Durch die Militär- und Polizeiwache wurden schließlich die Aufbeherber verhaftet. Auch in der vergangenen Woche ist durch eine eben so rohe Hand der Restaurateur Sch. an der Schwärzstraße auf's Heuchliche mißhandelt worden, ohne hierzu irgend welche Veranlassung gegeben zu haben.

— Am Sonnabend Vormittag wurde auf dem Friedhofe die unerblichliche Paul aus Kröllwitz feierlich genommen. Dieselbe hatte einen ganzen Saardorf voll hübscher Blumen, vorzüglich Rosen und Nelken, von den Gräbern abgehöhlet und gab an, von diesen Blumen Bouquets machen zu wollen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— Das Britische Museum hat eine Sammlung babylonischer Terracotta-Tafeln mit keltischen Inschriften erworben. Es befinden sich darunter Zeichnungen der Lege von der Schöpfung der Welt.

— Im Rosenberger Schloßgarten zu Kopenhagen wurde am 26. eine Statue des dänischen Wärdendichters Andersen errichtet. Dieselbe enthält die königliche Familie nach ihre Anwesenheit in Aussicht gestellt.

— Emilie Pola will seinen berühmlichen Roman „Nana“ auf die Bühne bringen. In welche Kreise wird er wohl herab- oder herauf-steigen müssen, um für die Titelheldin eine geeignete Repräsentantin zu finden?

Vermischtes.

— (Mit Liebe rüft nicht.) Aus Dahlaben bei Gattungen wird folgende Geschichte erzählt. Ein püschliches, junges Mädchen heirathete vor zwölf Jahren einen dortigen Bergmann, dem es schon nach kurzer Ehe nicht mehr gelingen wollte, die Ansprüche seiner Frau bezüglich ihrer Kleider zu befriedigen. Der Mann ließ sich in seiner Noth dazu hinreißen, sich

an fremdem Eigentum zu bereißen und wurde eines Tages bei einem Einbruche abgefaßt, für welches Verbrechen ihm 11 Jahre Zuchthaus surerkannt werden mußten. Die Zeit des Aufnehmens wurde der Geirat zu lang, er ließ sich deshalb von ihrem in Zuchthaus sitzenden Ehemann scheiden und heirathete einen andern Mann, den sie inzwischen kennen gelernt hatte. Aber wiederholte hatte die Frau auch, auch dieser zweite Mann wurde wegen Diebstahls zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Mittlerweile lebte ihr erster Mann, der seine Strafe abgesessen hatte, zurück und — alte Liebe zohet nicht — die Frau ließ sich von ihrem zweiten Gemahl scheiden und heirathete als dritten ihren ersten Mann.

Sandels, Verkäufe und Wärd-Nachrichten.

— Postalisches. Vom 1. Juli ab wird bei den Postanweilungsformularen für den inländischen Verkehr das Postvergehen von 20 Pf. gleich mit eingebracht sein. Beträgt die Gebühr mehr als 20 Pf., so ist der Mehrebetrag in Freimarcken aufzukleben. Neben den neuen Formularen mit Vertheilungen werden auch weiterhin noch Formulare ohne solche, jedoch nur in Mengen von mindestens 20 Stück, zum Vertheil von 10 Pf. für je 20 Stück an das Publikum verkauft werden. Neue Postanweilungsformulare ohne Vertheilungen gelangen erst zur Ausgabe, nachdem die Vorräthe an Formularen bisheriger Art bei den Postanstalten verbracht sind. In den Händen des Publikums befindliche Formulare der alten Art können aufgebraucht werden. Bis an Weiteres können mit eingebrachten Postvergehen vertheilte Postanweilungsformulare wenn sie in den Händen des Publikums unbrauchbar geworden sind, bei den Postanstalten gegen neue gültige Formulare umgetauscht werden.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Table with columns for currency types and values. Includes entries for 4 1/2% Bruch, Confol, Anleihe 105.25, etc.

Table with columns for dates and exchange rates. Includes entries for Weizen: Juni-Juli 216, Sept.-Okt. 187.50, etc.

Sirchliche Angeige.

Katholische Kirche: Dienstag, d. 29. d. M., am Feste Petri und Pauli, Morgens 7 Uhr heiligste Anban Petri; Vorm. 9 1/2 Uhr Parzer Wöler; Nachm. 2 Uhr Wesper Gebete.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 26. Juni.

- List of births and deaths with names, dates, and parents. Includes entries like Aufgeboren: Der Mechanikus G. Hering und L. Mai, etc.

Ein Kapitel über die Meteorologie oder Witterungskunde.

(Schluß.)

Auch die Erscheinungen in der Pflanzenwelt, auf die hier und da so viel Gewicht gelegt wird, z. B. das Fallen des Laubes das frühere oder spätere Wästen einiger Pflanzen, das reichliche oder spärliche Fruchttragen der Obstbäume u. c. sind wohl hier und da geeignet, Witterungs-Nachweisungen Raum zu geben; aber eine untrügliche Verbindung der kommenden Witterung sind sie durchaus nicht, wie die Erfahrung vielfach beweist hat.

— So darf denn nun die Wetterpropheteiung, soll sie Wissenschaft werden, wohl hier und da einen Blick auf das Gebahren der Thiere- und Pflanzenwelt werfen, auch die Beobachtungen von Sonnenan- und Untergang, Morgenröthe und Abendröthe u. c. nicht mit souveräner Berockung unterlassen; aber hier muß doch auf etwas ganz Anders sich richten, sonst wird sie nie zur Wissenschaft. Die Meteorologen, Professor Klinterwies an der Spitze, sagen nun also: Die Witterung ist nicht Anders, als der ewige Kampf der Wärme gegen die Kälte, gegen die Erklärung der Weltkörper. Auch auf die Erde speziell bezogen, findet dieser Kampf statt, indem vom Äquator aus die warmen Luftströme, der Äquatorialstrom, reich an Feuchtigkeit, dem von den Polen herkommenden kalten Strom, dem Polarstrom, der ohne Feuchtigkeit ist, entgegenkam, und einen ewigen Kampf mit ihm beginnt. In diesem Kampf, der sich über die Erde immer nur vom Äquator aus gegen die Pole und von diesen aus gegen den Äquator gerichtet sein könnte, so daß wir demnach auch stets nur Nord- und Südwind haben könnten, stehen sich nun erstens die Attraktionskraft der Sonne und des Mondes (allerdings mit nur geringer Wichtigkeit) und zweitens die Umkehrung der Erde, indem sie Uebelungen des Kampfes nach West und Ost hervorbringend (und dieser zweite Faktor mit bei Weitem größerer Wichtigkeit). Daraus folgt nun, daß wir allerdings bei den Vöcken, die Witterung voraus zu bestimmen, unser Augenmerk ganz besonders auf die Windrichtung lenken müssen. Wie schon vor alten Zeiten der Landwirth die Nord- und Südwinde für trockene und, je nachdem,

kalte oder warme Winde ansah, die Süd- und Westwinde hingegen für Feuchtigkeit bringende, so ist diese Lehre der Erfahrung nunmehr auch durch wissenschaftliche Forckung begründet. Außerdem muß nun aber die Wissenschaft noch mit einer Menge anderer Faktoren rechnen, so z. B. mit der Art der Vöckenbildung; die Meteorologen dürfen auch nicht vergessen, die Richtung der Erdoberfläche für die Luft in Anschlag zu bringen (die bekanntlich den Wechsel der Jahreszeiten hervorbringt); endlich hängt noch Vieles von ganz lokalen Verhältnissen ab, wie man ja auch schon bisher ein Kontinental-, ein Insel-, ein Küsten-, ein Gebirgs-, ein Wäldchen- und ein Thalwind, einen ganz bedeutenden Einfluß auf die Witterung seines Territoriums und seiner näheren und ferneren Umgebung.

Künte nun Jemand Tag für Tag und Nacht für Nacht, wenn auch nur in seinem beschränkten Kreise, diese unaußgeleitet beobachtet (was natürlich rein unmöglich ist), würden dann diese Beobachtungen der Einzelnen zusammengefaßt, und zwar sehr scheinbar, dann durch vollkommen sach- und fachkundige Männer die Generalresultate daraus gezogen, dann wäre ja die Sache gemacht. Aber, wie gesagt, das Eine wie das Andere ist leider unmöglich. Aber nun kommen unsere künstlichen und großartigen neuen Erfindungen und helfen uns, das Unmögliche möglich machen; ja, es noch besser machen, als es auf vorstehend angegebene Art zu bewerkstelligen sein würde. Wir haben jetzt Instrumente von solcher Vollkommenheit, daß gar keine unaußgeleitet Beobachtung nöthig ist; die Instrumente führen das Messen selbst, und dabei sind sie so empfindlich, so feinsinnig für jedwede, auch die niedrigste merkbare Veränderung in der Witterung, wie nie ein Mensch werden könnte, wenn er auch von Sindebeinen an nichts gethan hätte, als im freien Tag und Nacht die Witterung zu beobachten. Da haben wir das Barometer für die Bestimmung des Luftdrucks, das Thermometer für Temperatur, das Hygrometer für Luftfeuchtigkeit, das Windrometer für den Druck dieser Feuchtigkeit, das Anemometer für die so überaus wichtige Windrichtung, den gemeinen Wetterbericht für die Witterung, die Thau-, Regen- und Schneemesser für die Bestimmung der verschiedenen Niederschlagsmengen. Das Danometer belehrt uns über die Größe der Aktivität des Sauerstoffes in der Luft, der Verbrennungsmesser zeigt die

Stärke der Verbrennung, so überaus wichtig für die Bestimmung der künftigen Witterung; endlich giebt das Electrometer die Stärke der elektrischen Spannung der Luft an. Und das Alles immerbar unentgeltlich, ganz unabhängig von allerlei menschlichen Simeß-Verhältnissen.

Eine einzige Unvollkommenheit zeigt sich im Allgemeinen, die nämlich, daß wir die höchsten Schichten der Atmosphäre nicht ganz so vollkommen beobachten können, wie die uns näher liegenden; doch auch hier hilft uns einermogen das überaus empfindliche Barometer, und Bewölkung und Windrichtung bleiben uns ja auch nicht verborgen. Im Besonderen, nämlich für die Landwirthschaft und das allgemeine Wohlbüßnis des gemeinen Mannes, zeigt sich eine andere Unvollkommenheit: es sind nämlich die Beobachtungssituationen zu wenige, so daß sie zwar gewaltige Naturereignisse fast bis auf die Stunde ihres Eintretens uns vorauszuverrichten im Stande sind; aber über die von lokalen Um- und Zuständen aller Art beeinflussten kleineren Witterungsveränderungen können sie keinen Aufschluß geben, und gerade diese sind doch so wichtig für den Landwirth und auch relative für manchen Andern. Wie könnte es nicht bedeuten Verthe an den, Gummel, Federrücken aller Art vor dem Untergang bewahren, wenn wir bestimmt voraus wüßten, zu dieser oder jener Zeit tritt flacker oder anhaltender Regen ein u. c.?

Da müßten nun die bei der Sache zumeist und zunächst Intereffiren selbst die Initiativen ergreifen, zusammenzutreten und eine Beobachtungssituation auf der günstigsten Stelle gründen, bevorst nur mit dem Unentgeltlichen ausgerüstet und einem gebildeten Manne, wenn auch nicht Meteorolog von Beruf, in der That in die Sache hätte hineinweisen lassen, übertragen eine Beobachtungssituation, mit allem Nöthigen und Wärdenswerthen versehen und einem tüchtigen Fachmann unterstellt, könnte ja diese Beobachtungssituationen kontrolliren. — Liebe man sich nur durch die anfänglich ungenügenden Resultate nicht beirren; nach und nach würde man die Früchte schon einheimen können, und so würde es wirklich möglich sein, die Wetterpropheteiung zu einer wahrhaft exacten Wissenschaft zu erheben.



Bekanntmachung.

Die bevorstehende Eröffnung eines Mitglied des Hauses der Abgeordneten in A. Wahlkreis des Regierungs-Bereichs Merseburg (Sachsen) und Stadt Halle am 2. Juli d. J. ...

Montag den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

- 1. In der bestellten ...
- 2. In der bestellten ...
- 3. In der bestellten ...
- 4. In der bestellten ...
- 5. In der bestellten ...
- 6. In der bestellten ...
- 7. In der bestellten ...
- 8. In der bestellten ...
- 9. In der bestellten ...
- 10. In der bestellten ...
- 11. In der bestellten ...
- 12. In der bestellten ...
- 13. In der bestellten ...
- 14. In der bestellten ...
- 15. In der bestellten ...
- 16. In der bestellten ...
- 17. In der bestellten ...
- 18. In der bestellten ...
- 19. In der bestellten ...
- 20. In der bestellten ...
- 21. In der bestellten ...
- 22. In der bestellten ...
- 23. In der bestellten ...
- 24. In der bestellten ...
- 25. In der bestellten ...
- 26. In der bestellten ...
- 27. In der bestellten ...
- 28. In der bestellten ...
- 29. In der bestellten ...
- 30. In der bestellten ...
- 31. In der bestellten ...
- 32. In der bestellten ...
- 33. In der bestellten ...
- 34. In der bestellten ...
- 35. In der bestellten ...
- 36. In der bestellten ...
- 37. In der bestellten ...
- 38. In der bestellten ...
- 39. In der bestellten ...
- 40. In der bestellten ...
- 41. In der bestellten ...
- 42. In der bestellten ...
- 43. In der bestellten ...
- 44. In der bestellten ...
- 45. In der bestellten ...
- 46. In der bestellten ...
- 47. In der bestellten ...
- 48. In der bestellten ...
- 49. In der bestellten ...
- 50. In der bestellten ...

Auction.

Am Mittwoch den 30. d. Mts. Mittags 12 Uhr versteigere ich auf dem Saal ...

Auction.

Dienstag den 29. Juni Vorm. 10 Uhr sollen ...

Obst-Verpachtung.

Die Abnutzung des Nitterguts Weesen a. S. wird ...

Maschinenfabrik

zu pachten, event. zu kaufen gesucht. Off. ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. Vormittags 11 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Auction.

Donnerstag den 1. Juli er. von Nachm. 1 Uhr ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Wanted Agency for the sale of Parina and Paraffin Wax.

party with a very large connection amongst the ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Wanted Agency for the sale of Parina and Paraffin Wax.

party with a very large connection amongst the ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Ein Wohnhaus

mit 15 Zimmern, 2 Küchen, Keller, ...

Kriele & Klewitz

Halle a. d. S.
Poststraße 8.

Specialgeschäft für Teppichfabrikate, Decken etc.

Möbelstoffe

officieren billigst.

Schlafdecken, Kinderwagendecken.

Als Neuheit:
Yankee-Mowth
(Plaid-, Reise- und Schlafdecke)
sehr praktisch auf der Reise.

Patent Damen-Steppdecken

(Luftdruck-Füllung).

Ferner eine Partie Tapestry-Sophateppiche
a Stück 15 Mark.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befindet sich von jetzt an in meinem Hause **Commerzstraße 4** (an der Mittelboche), und bitte ich meine werthen Kunden, mich auch in meiner neuen Werkstätte mit ihren werthen Aufträgen beehren zu wollen.

Carl Schwarz, Schlossermeister.

Die älteste Firnis- u. Farbenhandlung

von **Albert Schlüter** in Halle a. S.

große Steinstraße Nr. 6,
gegründet im Jahre 1820

empfiehlt in bester Qualität:

- Weisse und bunte trockene Farben.
- Weisse und bunte Ölmalen.
- Weissen und braunen Leinöl-Firnisse.
- Weissen und braunen Sleackf.
- Copal- und Bernsteinlack.
- Pannarlack und Asphaltlack.
- Englischen Wagenlack.
- Fussbodenlack, gelb und braun.
- Alle Sorten Spirituslacke.
- Kienöl und Terpentinöl.
- Borstpinsel und Haarpinsel.

Reise-Unfall-Versicherung.

Die Versicherungs-Gesellschaft „**Thuringia**“ in **Erfurt** gewährt Versicherungen gegen alle vorerwähnten Beschädigungen, welche durch Unglücksfälle auf Reisen innerhalb der Grenzen Europa's zugefügt werden, gleichviel ob diese Reisen per Eisenbahn, Schiff, Wagen oder zu Pferde unternommen sind. — Als Reise wird während der Versicherungsdauer auch jede gewöhnliche Spazierfahrt zu Wagen, jede Benutzung der Droschke, jeder Dienst- oder Spazierreit betrachtet.

Die Prämien betragen für je 3000 Versicherungssumme auf die Dauer von 8 Tagen **30 s.**, von 1 Monat **45 s.**, von 3 Monaten **1 1/2 s.** und von 1 Jahr **3 s.**

Wohnten sind unter Angabe des Vorn- und Zunamens, des Standes und des Wohnortes bei der **Direction in Erfurt**, sowie bei sämtlichen Vertretern der Gesellschaft, in **Halle a. S.**, bei dem Compagnisten **Herrn Theodor Vange** zu haben.

II. Lotterie v. Baden-Baden

10 Tausend Gewinne im Gesamtwerthe von **550,400 Mk.**

darunter 3 Hauptgewinne im Werthe von **60,000, 30,000, 15,000 Mk.**

ferner 3 Gewinne im Werthe von **10,000 Mk.**, 5 Gew. **a 5000, 9 a 3000, 9 a 2000, 28 Gew. im Werthe von a 1000 Mk.**

Loose zur II. Ziehung (**5. Juli**) **a 4 Mark.**

Original-Voll-Loose für alle 5 Ziehungen gültig **a 10 Mk.** sind bei den bekannten Haupt-Collectionen, sowie von Unterzeigernem zu beziehen.

A. Molling, General-Debit in Baden-Baden.

Zur Beachtung.

Durch langjährige vielfache Versuche ist es mir vor 3 Jahren gelungen, einen **Harzöl-Firnis** herzustellen, welcher obgleich halb so viel kostet als der Leinölfirnis, trotz des billigen Preises dieselben Eigenschaften besitzt als der Leinölfirnis, in vieler Hinsicht den Leinölfirnis sogar übertrifft. Jede nur erhebliche Farbe faul mit dem Harzöl-Firnis abgeben werden, und dann so gut, sogar in vielen Fällen besser getrichen werden als Leinölfirnis-Farbe und bloß halb soviel kostet als Leinölfirnis-Anstrich.

Obige in Harzöl-Firnis abgeriebene und streichfertige gemachte Farbe eignet sich sehr gut auf rauhes und glattes Holzwerk im Allgemeinen (als Säune, Fachwerk, Bretterverkleidungen, Thore, Türen, Fenster, Läden, Treppen, Kleidergehäusen, Stubentüren u. s. w.) und im Innern von Säulen, Kirchthürstüben u. s. w.), sowie für Stall-, (Hühn- und Gänseputz) auf Zäunen, Wänden in Zimmern, Küchen, Corridoren u. s. w., sowie für rohes Mauerwerk, Sandstein, Eisen, Zint und Dachpappe u. s. w.

Obige von mir bereitete Paraffin-Farbe freisetzt sich sehr leicht, deckt sehr gut, giebt keine Risse, blättert nicht ab und legt keine Saute, ich habe vor 3 Jahren auf Eisen, Kupf- und Zinkblech im Freien und im Innern der Gebäude verschiedene mit obengenannter Paraffin-Farbe getrichen, um mich zu überzeugen ob obengenannte Farbe sich bewährt; habe gefunden, daß sich dieselbe in der That fest überdauert in jeder Beziehung bis jetzt sehr gut bewährt hat, deshalb ich mich erst jetzt einem hochgelehrten Fachmann, nämlich dem Herrn **Dr. Oeconomus, Brennerer**, und Fachschriftsteller zu Harzöl-Firnis-Anstrichen beizugehen empfehle.

Größig (Anhalt).

A. Romstädt, Maler und Lackirer.

Zum Tapezieren,

sowie zum Aufpolstern von Sophas, Matratzen u. s. w. empfiehlt sich

A. Mitsching, Tapezierer, Brunnswarte 11.
Derselbst ein Sopha billig zu verkaufen.

Wegen Restauration der unteren Localitäten verlegte

meine Weinstube

nach der 1. Etage.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager von **Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen**, für deren Reinheit ich garantire, und liefern die Flasche von 20 Bfl. an bis 20 Bfl. **Wohlens-Weine** a Flasche 60 Bfl. Täglich frische **Erdbeerbowle** a Flasche 1 Mark.

Jacob Broich, Halle a. S., gr. Märkerstraße 14.
Rüdesheim 1/Rheingau.

Sebtz-Pockenimpfung.

Nur 4 Diensttage 2-3 Uhr, nur für meine Patienten Kinder.

Dr. Lüdicke.

Geehrten Frauen zur Nachricht, daß ich nach **Fröbel Str. 4** gezogen bin.

Gebamme Brusekist.

Am 1. Juli Serienzichung

der **Braunschweiger 20 Thaler-Loose.**

Hauptgewinn **90,000 Mark.**

Wir verkaufen Original-Loose gegen **13 Mark** (Casus a 100 Mark oder gegen 13 Mark) abwärts **a 10 Mark**. Bei Erlang der ersten Rate erhält der Käufer die Nummer des Originallooses und besitzt das Eigentums- und Gewinnrecht auf dasselbe. Bei Erlang der 13ten Rate folgen wir das Originalloos selbst aus. Fe. ord. ders aufmerksam machen will, darauf, dass diese Loose im ganzen Deutschen Reich gesetzlich gesattelt sind.

Griewald, Salzberger & Co., Bank- u. Effecten-Geschäft, Cöln a. Rh., Hohestr. 103.

Grosse Verloosung

von Equipagen, Fiebern, Silbergegenständen u. s. w. in Hannover.

Ziehung am **6. Juli** cr.

Zur Verloosung kommen

1 Gewinn im Werthe v. 12000 Mk.
1 " " " " " 6000 "
1 " " " " " 4000 "
1 " " " " " 2500 "
1 " " " " " 2000 "
1 " " " " " 1500 "
1 " " " " " 1000 "

30 Reit- und Wagenpferde im Werthe von **36,000 Mark**, sowie **1000** sonstige werthvolle Gewinne.

Loose a 3 Mark sind zu beziehen von **A. Molling, General-Debit in Hannover**, sowie durch **J. Bares & Co., gr. Ulrichstraße 47**, und die Exped. der „**Saale-Zeitung**“.

Prospecte und Gewinnliste gratis.

Hannoversche Pferde-Lotterie.

Ziehung am **6. Juli** d. J.

Hauptgewinn im W. von **12,000 Mk.**, 7 Haupt-Gewinne a 6000, 5000, 4000, 2500, 2000, 1500 und 1000 Mk., ferner **30 Pferde** und **1000** kleinere Gewinne.

Loose a 3 Mk. empfehlen in **Halle a. S. J. Bares & Co., gr. Ulrichstr. 47**, Exped. der „**Saale-Zeitung**“, **Steinbrecher & Jasper, Ein.-Sdg.**, und **J. Neumann's** Cigarren-Exp., ferner:

L. Schmidt in **Brehna**,
F. E. Apelt in **Düßelth.**
Wilh. Lachert in **Lehrb.**
Emil Angermann in **Lehrb.**
Carl Brandt in **Zeitzsch.**
Gust. Schöneberg, **Wibra**,
A. Mahler in **Dürrenberg**,
Carl Beyer in **Wiesb.**
K. Schreck, **Kürschmidt** in **Hörsel.**

Englische Biscuits und Cakes

stets frisch und bester Qualität

Niederlage in Halle bei **Fr. David Söhne**, am Markt und Geisstrasse 1

Meine **Cataractbröden** mildern sehr **Seiferkeit** und jeden **catarrhalischen Husten** und sind vorzüglich bei **Fr. David Söhne**.

Dr. H. Müller, pract. Arzt etc.

Grude-Coaks

offert in guter Waare billigst [3121]

W. Otto in **Niemberg.**

Specialität. Caffee's.

Täglich frisch gebrannt, vorzüglich im Gehirndampf,

a 97b, 120, 140, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240 Bfl.

Auf den zu **120 s.** made ganz besonders aufmerksam, da sich derselbe durch seine Billigkeit und Reinheit im Gehirndampf besonders empfindl. läßt.

Reinh. Gebhardt
Rannischstraße 21. [3134]

Lebende Krebs.

Prima Alexandrianer Caviar, fließend fetten Rheinlachs, fließend fetten Salmi, Prima Hamb. Rauchfleisch, feinste Isäbner Selinge empfing

Wilh Schubert, gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Eck.

Hegrudden, Nektaren, Erdbeeren

empfiehlt

C. Müller Nachfolger.

Café David.

Dienstag den 29. Juni Abends 1/8 18br

Grosses Militair-Concert

von dem Musikcorps des Brandenburg. Infanterie-Reg. Nr. 3

Zieten-Musaren

unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Rostmann.

8. Abonnement-Concert.

Entree 50 Pf.

Zugewilltes Mt. 420.

Ich mache die geehrten Concertabonnenten darauf aufmerksam, daß nach dem 12. Abonnements-Concert die Abonnements-Billets unguiltig sind.

F. David.

Wilke's Garten.

Dienstag den 29. Juni

Concert und Illumination des Gartens

bei freiem Entree. Bei ungünstigem Wetter findet dasselbe 8 Tage später statt.

Restaurant zur Forelle.

Vorzügliches Lagerbier a Gl. 15 Pfg., sowie **Böhmisch Bier a Pocal 10 Pfg.** von **Riebeck & Comp., Leipzig.**

Ausgewählte Speisekarte, solide Preise.

NB. Gebe auch **Böhmisch Bier 20 Pf. a 3 M. franco Haus ab August Markt.**

Letzte Extrafahrt nach Thale.

Sonntag, 4. Juli cr. II. Gl. Mt. 420, III. Gl. Mt. 250.

Abfahrt von Halle früh 6 1/2, von Trotha 6 1/2. Rückfahrt von Thale 7 1/2 Abends. — In Duedl inburg und Reinstedt wird angehalten. Billets werden zu obigen Preisen nur bis **Donnerstag Abend 3** ausgegeben. — Weitere folgen seltens 50 Pf. mehr bei **Herrn R. Penne, Leipzigerstraße 71, Robert Siemank, Magdeburg.** [3045]

Für zahndere Kinder!

Nur allein die ächten **electromotorischen Zahnhaltbänder** von **Gebrüder Gebrig, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin, Weisestraße 16**, sind das einzige bewährte Mittel Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie die so häufig beim Zahnen auftretende Unruhe, Zahnkämpfe etc. stets rasch und sicher zu beseitigen, was Tausende von Müttern höher und höherer Berufe bereits bestätigen. Die Zahnhaltbänder (Stück 1 Mk.) werden vielfach nachgemacht und wird daher erucht, beim Einkauf genau auf unsere Firma zu achten.

Gebrüder Gebrig, Hoflieferanten und Apotheker, Berlin, Weisestraße 16.
In Halle a. S. ädrt zu haben bei **Gustav Ferber.**

Sonntag 4. Juli
Ad. Schmidt's
Extrajug nach Schwarza.

Abf. 5 Uhr früh, Rückf. 8 Uhr Abds.

Billets auf 1 Tag III. Gl. 4 Mk., II. Gl. 6 Mk., do. auf 3 Tage III. Gl. 5 Mk., II. Gl. 7 1/2 Mk.

(Rückfahrt einzeln, mit allen Fahrpl. Bezugszügen.)

Verkauft nur bis **Donnerstag Abend 8 Uhr**, später 50 s. mehr, bei **Steinbrecher & Jasper, [3121]**
Am Bahnhof sein Verkauf.

Zu dem am 4. Juli cr. nach **Schwarza** fahrenden Extrajug erlaube mir dem geehrten beliebigen Publikum **Wagen aller Art nach dem Schwarzathal** sehr **Schwarzburg** zu empfehlen. Da voraussichtlich die Fremden eine starke Zeit wird, bitte ich mit Bestellungen einige Tage vorher brieflich oder per Droschke gef. anzugeben.

Schwarzburg bei **Hindelsfeldt.**

August Streipter, Hotel „Bremer Hof“.

Pressler's Berg.

Seute Montag Frei-Concert.
Musik von Lorenz.

Peter's Restaurant

Spicergasse 10
empfehlen **Spicergasse 30 Bfl. ff. Reichshausen** und **Berliner Weiskier.**

Nesse's Hotel, „Stadt Berlin“.
Berliner Weiskier.

Schönfisch in Grözyt.

Unter diesjähriges Haupt- und Königsfischen wird den 11. 12. u. 13. Juli s. c. in dieseriger Weiskier gehalten, wozu ausserordentlich Schönen u. frischen dieses Verangens reichlichst eingeladen.

Die Gewinner derselben und Schautausdenklicher wollen sich wegen ihrer Stände unter Angabe der Größe rechtzeitig an den Schiffsmeister **Herrn Wilhelm Grözyt** wenden.

Grözyt, den 12. Juni 1880.

Der Vorst. der Schiffsgehilfen-Gesellschaft.

Die Volkstüche

befindet sich **Marktbaumg.** in **Hofe.** **Warten** für die ganze Portion a 25 s. für die halbe a 13 s. werden in der Küche selbst, sowie auch bei **Herrn Neumann**, **Geisstraße** u. **Schwammgasse**, und bei **Herrn Sellion**, **Reinischstraße 10**, verkauft.